

04

August 2018

# spectrooms

Fachmagazin für Innenarchitektur und Design

## Healing Architecture

Innenarchitektur und Design für Praxen, Kliniken und Wellnessbereiche



**Porträt** – Matteo Thun: eine Kirche für Papst Franziskus? | **Lebendige Innenwände** – Tapeten, Farben, Putz | **Marmor** – forever young | **Ausbildung** – Höhere Fachschule oder Fachhochschule?



# Matteo Thun – eine Kirche für Papst Franziskus?

**Matteo Thun, der seit vielen Jahren erfolgreiche Architekt, Innenarchitekt, Industrial Designer, AD und CD renommierter Unternehmen lebt und arbeitet in Mailand, im alten Künstler- und Studentenviertel Brera. Nach seiner Ausbildung an der Universität in Florenz und bei Oskar Kokoschka, gründete er 1981 mit Ettore Sottsass die Memphis-Gruppe. 1984 eröffnete er sein eigenes Studio, 2001 dann Matteo Thun + Partners.**

Text: **Suzanne Schwarz** | Porträtfoto: **Nacho Alegre** | Fotos: **zvg**



Matteo Thun + Partners ist ein multikulturelles Architektur- und Designstudio mit Hauptsitz in Mailand und einer Tochtergesellschaft in Shanghai. Das Unternehmen ist international tätig und entwickelt Projekte in den Bereichen Hospitality und Residential, Retail und Urban Design sowie Masterplanung. Laut der eigenen Firmenphilosophie gehört profunder Respekt für die Individualität von Marke und Bauplatz und ein Nachhaltigkeitsansatz von 360° als Fundamentales zur täglichen Arbeit der Teams. 70 Architekten, Interior-, Produkt- und Grafikdesigner arbeiten interdisziplinär und hochqualifiziert im Management komplexer Projekte. Authentische Kreativität und technologische Innovation zeichnet die Teams in Mailand und Shanghai aus. Mit Sensibilität für die Vision des Kunden glauben sie an Vertrauen und solide Beziehungen. Auf der Suche nach Veränderung, ohne auf traditionelle Werte zu verzichten, arbeiten die Teams in Übereinstimmung mit den Trends der Branche und versiert mit flexiblen Budgets und Cost-Engineering.

Soweit die Hintergrund-Information aus der firmeneigenen Kommunikation. Doch wie begann dies alles, wie denkt Mateo Thun heute über Architektur und Innenarchitektur, Wirkung und Auswirkung seines Tuns? Matteo Thun antwortete auf Fragen zu seiner Arbeit und seiner Person: «Nach

Memphis sind wir überrannt worden» sagt er, und, «die Auswirkung sind bis heute sicht- und spürbar. Wir wagen es, Regeln zu brechen, Konventionen zu hinterfragen. Wir stellen den Menschen mit all seinen Sinnen in den Mittelpunkt. Design war lange zu sehr nur visuell».

## Vom Löffel zur Stadt

Wie geht das Studio Matteo Thun an eine Aufgabe heran? «1952 gab es in Athen eine berühmte Konferenz, an der Architekten aus der ganzen Welt teilnahmen, darunter Le Corbusier, Skidmore Owings und Merrill und viele andere. Es gab einen fantastischen Vortrag von E. Rogers «vom Löffel zur Stadt», der den Ansatz der Mailänder Designschule in die Welt brachte. Die Idee war, dass man morgens an einem Löffel arbeitet und abends an einer Stadtplanung. Ettore Sottsass und auch Achille Castiglioni – meine Vorbilder – haben nach dieser Maxime gearbeitet und am Ende hat dieser Ansatz «Made in Italy» gross gemacht. Dieser ganzheitliche Prozess ist sehr anspruchsvoll – wir versuchen dieses Erbe weiterzuführen. Haupteigenschaften und Leitmotiv unserer Arbeit ist Zero Design, also Einfachheit, Leichtigkeit und Haltbarkeit. Bei all unserer Arbeit – ob Gebäude, Interior oder beim Produktdesign, versuchen wir immer Dinge zu gestalten, die Menschen intuitiv verstehen und intuitiv nutzen können. Dieser Anspruch beinhaltet auch Zero Waste, indem wir Abfall reduzieren, recyceln und den Lebenszyklus sorgfältig planen und verwalten. Zero Kilometer, um sicherzustellen, dass das Gebäude mit lokalen Baumaterialien und lokalen Arbeitskräften gebaut wird».

Kann man den Stil «Matteo Thun» definieren? Was treibt ihn an? «Reduce to the max: wir versuchen zeitlose Ikonen zu schaffen. Dabei gilt stets: Ästhetische Zeitlosigkeit und technische Durabilität sind wichtig, nicht der Zeitgeist. Bei unserer Architektur diktiert die Seele des Ortes den Stil des Hauses, daher ist unsere Architektur-Handschrift immer eine Interpretation des jeweiligen Ortes». ▷



Fotos: Hepler, Brunier



Lobby und Bar im Intercity Hotel Hamburg, ein Traditionshotel. Gewünscht war Langlebigkeit ohne Wow-Effekte. Die Lobby ist Check-in, Bar und Bistro zugleich.

*«Nur wer wagt, etwas Neues zu machen, wer Grenzen überschreitet, kann neues Wissen erlangen».*

Matteo Thun

### Innenarchitektur

Gibt es ein Rezept für gute Innenarchitektur? «Bei jedem Projekt analysieren wir intensiv Marke, Genius Loci und Kundenwunsch. Wenn wir für den FF&E Bereich keine geeigneten Produkte auf dem Markt finden, machen wir sie selbst. Wir haben eine interne Produkt-Design-Abteilung, besonders im Bad-Bereich. Und seit 2015 Matteo Thun Atelier: hier arbeiten wir mit italienischen Manufakturen zusammen und entwickeln gemeinsam zeitloses, langlebiges Design – ikonische Formen, die sich auf Qualität und Funktionalität konzentrieren und besonders geeignet sind für Projekte in der Hotellerie, im Bereich Health-Care und für die Gestaltung von Senior Homes.

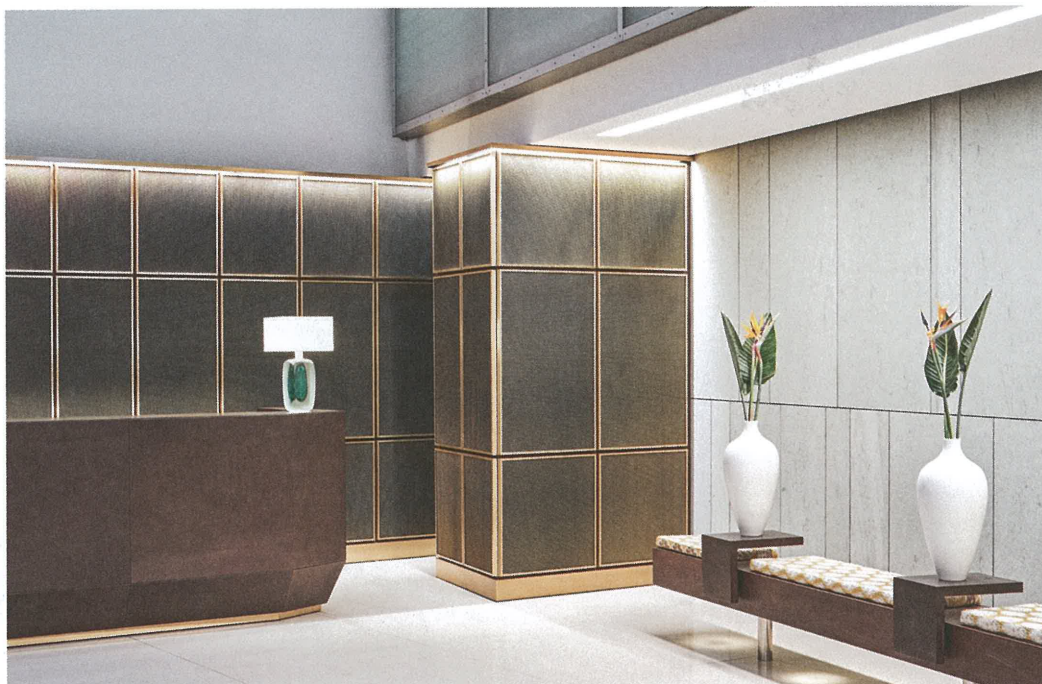
Bad Wiessee betraute uns mit dem Masterplan für ein neues medizinisches Zentrum. Die Erfahrungen im Medical Segment fließen nach dem Waldhotel nun auch in die Grundidee bei der Planung des Waldkrankenhauses Eisenberg in Thüringen ein, dem grössten europäischen Universitätskrankenhaus für Orthopädie – hier gestalten wir die Architektur und das Interior Design des Hospitals und der REHA und arbeiten mit Spezialisten auf dem Gebiet Gesundheit, Wissenschaft und Technik zusammen».

Wie geht man mit den oft schwierigen Schnittstellen zwischen Architektur und Innenarchitektur um? «Indem man in ständigem Dialog ist. Idealerweise realisieren wir Projekte, bei denen unser Büro von «Micro zu Macro» plant – also die Architektur, das Interior, FF&E und das Styling übernimmt. Diese interdisziplinäre Arbeitsweise ist sicher von grossem Vorteil für unsere Projekte».

Wie geht man mit schwierigen Projekten und Bauherren oder Konsortien um? «Als Architekt steht man in einem Triangle mit Investor und Manage-



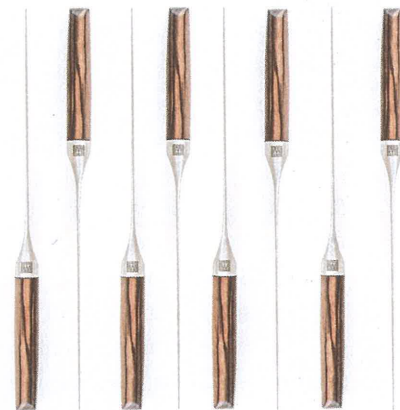
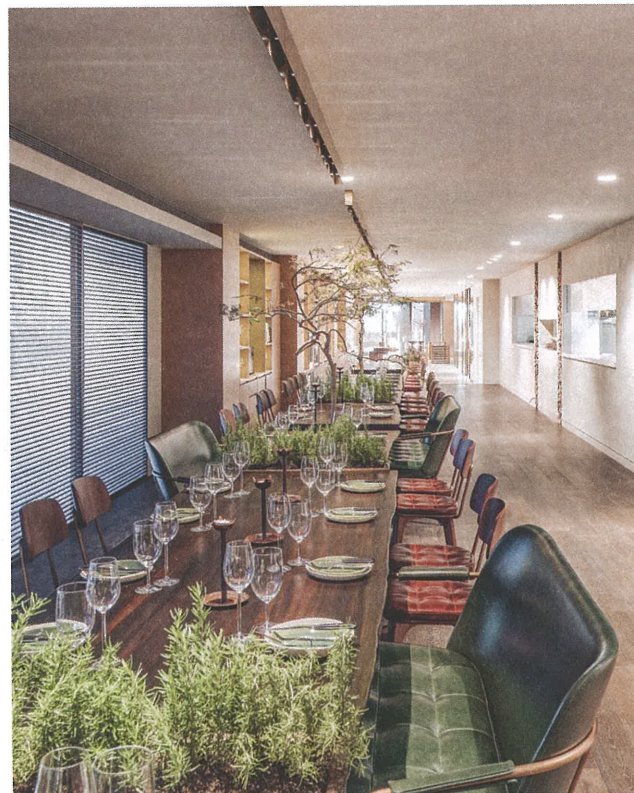
Fotos: Claus Brechenmacher, Reiner Baumann

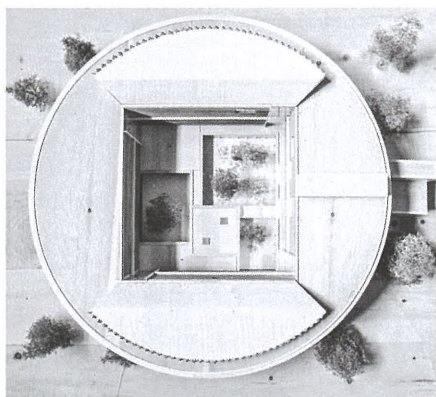


Das 2001 eröffnete SIDE Hotel in Hamburg, eines der ersten europäischen Designhotels, wurde 2017/18 «aufgefrischt», sein bewährter Stil dabei bewahrt.



Flagshipstore, Bar und Restaurant , The Twins und Gourmet School, Shanghai. Messerserie «Twin», Matteo Thun und Antonio Rodriguez, Retail- und Produktdesign sowie Hospitality für Zwilling.





ment. Der Investor sagt: «Ich gebe dir 100», aber die Managementgesellschaft sagt: «Um meine Einnahmen zu erzielen, brauche ich 110.» Wir stehen in der Mitte und versuchen, beide Visionen zu schützen. Es ist konstantes Cost-Engineering und ein schmaler Grat, auf dem wir uns bewegen, um die Qualität zu erhalten.

Ist Funktionalität wichtiger als Ästhetik? Umgekehrt? «Idealerweise grenzt sich das eine nicht gegen das andere ab. Manchmal ist dies ein langer Prozess bis beides im Einklang steht. Die Formel lautet Simplicity!»

### Produkt- und Kommunikations-agentur

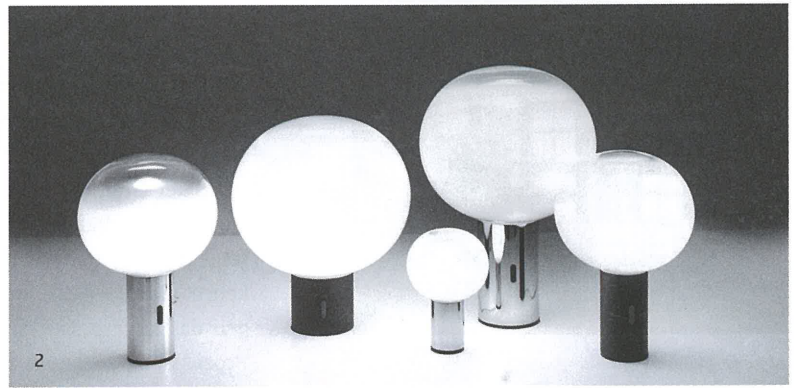
Man kennt Matteo Thun als Architekt, Innenarchitekt und Produkt-Designer. Interdisziplinarität als

Basis also. Raum und Form, von der Innenarchitektur bis zur Gestaltung eines Klos, einer Armatur, eines Messers (Beispiel Zwilling). Wird Produktdesign losgelöst betrachtet? Mit dem Ganzen verbunden? «Der holistische Anspruch ist die grundsätzliche Herangehensweise unseres Studios. Die Mitarbeiter der unterschiedlichen Bereiche stehen stetig miteinander im Dialog und können so auf unterschiedlichen Ebenen ihr Knowhow einbringen».

Matteo Thun + Partners ist auch Kommunikations-agentur, verantwortlich für Grafik, Branding, Ausstellungen, Ladenbau. Matteo Thun und Antonio Rodriguez gestalten seit über zehn Jahren die Produkte für das deutsche Unternehmen Zwilling und haben gerade einen Flagshipstore mit Restaurant, Bar und Cooking School in Shanghai realisiert. ▶

Waldkliniken Eisenberg. Es entsteht ein Campus rund um Europas grösste Universitätsorthopädie. Mit REHA-Einrichtung, Mehr-Generationenhäuser, Kindergarten und kleine Gasthäuser. Das Bauprojekt fügt sich harmonisch in die naturbelassene Umgebung des Mühlhals in Thüringen.





1 | Sofa Capri, Matteo Thun Atelier  
 2 | Laguna, Tischleuchte, Matteo Thun + Antonio Rodriguez für Artemide  
 3 | Nude, Espressotasse für Illy Caffè  
 4 | Onto, Badserie für Duravit  
 5 | Monsieur, Waschbeckensystem, Matteo Thun + Antonio Rodriguez für Falper  
 6 | Lisboa chair, Matteo Thun Atelier für very wood 7 | Dusch WC, Matteo Thun + Antonio Rodriguez, Axent One

Das bei seiner Eröffnung hochgelobte SIDE Hotel in Hamburg wurde renoviert und im April wieder eröffnet. Das neue Headquarter von DAVINES in Parma eröffnet im September. Architekturprojekte laufen in Hamburg, Frankfurt, Heidelberg, Lübeck, Zürich, Budapest, Amman, New Delhi und Shanghai. In Basel wartet das Projekt für das neue Mövenpick-Hotel am Bahnhof SBB.

Hat er Lieblingsmaterialien, Lieblingsfarben? «Holz, Naturstein – alle Farben der Natur!» Seine Inspiration holt er in der Kunst und in Gesprächen mit seinen beiden erwachsenen Söhnen. Erholung findet er vor allem in der freien Natur – am liebsten im Engadin und auf Capri. Und wie bitte bringt man jahrelang Familie, Studio, Arbeit und Kreativität unter einen Hut? Inspiration

sei überall und seine Frau Susanne sei seine Muse! Auf die Frage, was er am liebsten noch bauen möchte, antwortet Matteo Thun mit: «Eine Kirche für den derzeitigen Papst». Wir würden uns freuen!

[matteothun.com](http://matteothun.com)





# Gesundheit

Innenarchitektur für Praxen, Kliniken  
und Wellness-Bereiche

## Healing Architecture sowie ambulant vor stationär – neue Erkenntnisse zur Behebung alter Systemfehler im Spitalbereich

Text: **Suzanne Schwarz** – basierend auf Interviews mit Spitaldirektoren

Obwohl man es mittlerweile kritischer betrachtet, werden neue Kliniken an allen Ecken der Schweiz gebaut. Das stösst vielerorts auf Unverständnis. Diese Investitionen sind jedoch grossenteils begründet. Es herrscht Investitionsstau – man muss entweder in die alten Gebäude investieren oder neu bauen. Investition bedingt aber Wachstum. Die Tendenz geht jedoch in Richtung Zentren mit ausreichenden Infrastrukturen und attraktivem Leistungsangebot. Viele nicht zentral gelegene, alte Kliniken kranken auch an sinkenden Fallzahlen, das führt zu weiteren Problemen. Derweilen spezialisieren sich private Kliniken und Praxen auf zunehmend ambulanter werdende Bereiche wie Urologie, Hals-Nasen-Ohren oder Handchirurgie.

Ambulant vor stationär lautet also das Rezept. Dennoch werden bis heute Abteilungen für Privatpatienten auf ein Luxus-Level gehoben, eine scheinbar ungebrochene Tendenz. Gleichzeitig werden mit Redimensionierung oder gar Abbruch von Häusern aus den 80er-/90er-Jahren Erweiterungen oder Neubauten geplant und erstellt. Beispiele wie unter anderem die Hirslanden-Kliniken zeigen den Trend zu heilenden, besucherfreundlichen Interieurs. Gute Beispiele für ein neues Verständnis der modernen Klinik sind die Balgrist und Schulthess Klinik in Zürich, das Spital Thurgau (Spital Frauenfeld AG), das Spital Baden, das bereits die Healing Architecture lebt, das Spital Chur, die Klinik Gut Fläsch und das Spital Oberengadin in St. Moritz.

Auch für Praxen geht der Trend in eine ähnliche Richtung. Hospitality heisst hier das Zauberwort. Patienten – und Mitarbeitenden – werden angenehme und inspirierende Räume angeboten, in denen man sich gern aufhält. Klinik wie Praxis – beides sind interessante Bereiche gerade auch hinsichtlich Innenarchitektur.

Bad Wiessee – Eingangsbereich Heilbad und Spa. Natürliche Materialien, ein ausgeklügeltes Lichtkonzept, viel Privacy und die intakte Natur unterstützen den Erholungs- und Heilungsprozess. Konzept, Architektur, Innenarchitektur: Matteo Thun & Partners

## Waldhotel Health & Medical Excellence

# Genesen und geniessen

Das vor kurzem eröffnete Waldhotel am Bürgenstock nennt sich «Health & Medical Excellence», es steht ganz im Zeichen von Natur und einer Architektur, die den Heilungsprozess unterstützt. Der international erfolgreiche Architekt und Designer Matteo Thun ist verantwortlich für das neue «Good Life Konzept». Sein Studio entwarf auch die Architektur wie die komplette Innenarchitektur, bis hin zum Dekor.

Text: **Suzanne Schwarz** | Bilder: **zvg**

### Heilende Architektur

Seit längerer Zeit und nicht erst seit die Wissenschaft den Begriff «heilende Architektur» in ihr Vokabularium aufgenommen hat, befasst sich der in Mailand lebende Architekt Matteo Thun mit dem Bauen von medizinischen Hotel-Klinik-Zentren. Er sagt: «Die Kraft der Natur ist immer heilend und steht bei unseren Bauten und auch im Interior-Design immer im Mittelpunkt. Das Waldhotel ist ein wirklicher Rückzugsort – der Berg, an dem es liegt, wird auch als «Kraft-Berg» bezeichnet. Die Architektur folgt also dem Spirit des Genius Loci. Wir glauben, dass eine philanthropische Architektur und ein sensibler Umgang mit dem Interior die Lebenskräfte stärkt. Natürliche Materialien, eine Verschmelzung von Innen und Aussen, ein bewusster Umgang mit Licht und Farbe begünstigen die Gesundheit im Allgemeinen oder den Heilungsprozess im Besonderen. Die Architektur des Hotels, das gleichzeitig als Präventivzentrum und Reha-Klinik fungiert, versucht diesen Ansatz zu unterstützen.

### Das Waldhotel

Das 5-Sterne-Hotel ist ein Refugium inmitten von Wiesen und Wäldern, Licht und guter Luft. Das nach Süden ausgerichtete Haus mit Holzfassaden integriert sich harmonisch in den Berg. Inspiriert von der Walser Architektur und alpinen Bautradition besteht die äussere Struktur des Hotels aus unbehandeltem Lärchenholz, das durch Sonneneinstrahlung seine schöne Patina erhält. Die Holzstruktur schafft gleichzeitig ein Pergola-System für

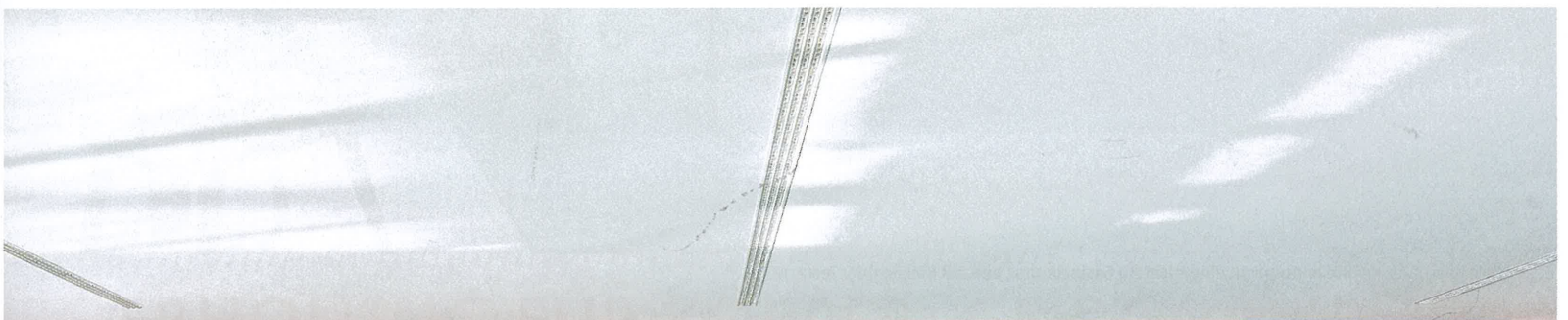
die Terrassen, schützt vor zu intensiver Sonne und Witterungseinflüssen. Die Fassaden wurden mit Gabionen gestaltet, gefüllt mit dem Kalkgestein aus dem Aushub des Berges. Sie setzen die Stützmauern des Hanges fort. Damit konnten auch unzählige Lastwagenfahrten und damit beträchtliche Transportkosten gespart werden. Für die Schwimmbäder und Bewässerungssysteme dient das Wasser des Vierwaldstätter Sees, das als alternative Energiequelle auch heizt und kühlt. Natürlich isolierte begrünte Flachdächer verschmelzen mit der Umgebung. In der Klassifizierung «Triple zero» liegt das Waldhotel bei gut bis sehr gut.

Menschen mit eingeschränkter Gesundheit benötigen vor allem viel Licht und Wärme. Tageslicht, ein bedeutender Wohlfühlfaktor für alle, ist zu 100 Prozent in Thuns Architektur integriert. Alle Räume sind nach Süden ausgerichtet, Terrassen, Gärten und Balkone bringen das Draussen nach Drinnen.

### Botanische Architektur und Design

Die Innenarchitektur der 28'740 Quadratmeter grossen Anlage mit neun Etagen, 160 Zimmern und Suiten zwischen 42 und 150 Quadratmeter stützt sich auf natürliche Materialien, organische Formen und warme Farben. Das sind vor allem die Naturfarben, gelb, grün, orange, rot, ocker, braun. Alle Möbel, Leuchten und Accessoires ebenso die Tapeten wurden von Matteo Thun Atelier gestaltet, einer Marke, die individuelle und auf den Ort abgestimmte Produkte für die Hotellerieprojekte von Matteo Thun anbietet. ▶

Gut umsorgt relaxt man auf bequemen Liegen in der Ruhezone am Innenpool. Eine der ruhigen Rückzugsorte mit viel Natur für Lesezeit oder persönliche Gespräche. Grosser Innen/Aussenpool, Sportliche betätigen die Gegenströmung.





Grosszügig geschnittene und harmonisch eingerichtete Gästezimmer, alle mit Balkon oder Terrasse

Raumhohe Fenster und grosszügige Terrassen lassen Innen- wie Aussenbereiche verschmelzen. Atrium-Einschnitte auf verschiedenen Stockwerken mit duftenden Kräutergärten und die vielen, liebevoll von Matteo Thun gezeichneten botanischen Aquarelle unterstreichen das tonangebende Thema von «Healthy by Nature». Alle Räume des Waldhotels sind natürlich behindertengerecht und barrierefrei.

Physisches und mentales Wohlbefinden beschleunigen die Heilung, der Gast und seine Umgebung

befinden sich im Einklang. Die natürlichen Helfer sind viel Licht, warme Farben mit starken Kontrasten und natürliche Materialien. Haus und Inneneinrichtung sind harmonisch vereint. Alle Zimmer und Suiten, die Bibliothek und andere öffentliche Räume sind hell und licht.

**Ambiente und Aktivitäten**

Natürliche Materialien wie Stein, Textilien und Möbel aus Holz prägen das Bild der Räume; die Gäste schlafen in modernsten Box Spring-Betten

und geniessen die stündlich wechselnde Stimmung draussen dank breiter Fensterfronten. Grosszügige Badezimmer runden den hohen Komfort ab. Verschiedene Restaurants und Bars locken je nach Appetit und Tageszeit. In den Gästezimmern warten Snacks mit getrockneten Früchtchen, einer grossen Teeauswahl und kristallklarem Quellwasser. Wer jetzt denkt, das Waldhotel sei ein Ort ausschliesslich für die Reichen und Schönen dieser Welt, der irrt. Von den 160 Zimmern sind 23 für Reha-Patienten reserviert und 32 medizinischen

Im Kochlabor stehen neben kompetenter Anleitung moderne Geräte zur Verfügung. Gelernt, gekocht wird gemeinsam, gegessen auch.

Gemeinsam trainieren und doch genügend Privacy, auch der Fitnessraum wurden mit grösster Sorgfalt geplant und eingerichtet.





Kann man sich Schöneres vorstellen als einen Sonnenuntergang auf den wettergeschützten Balkonen mit den mit Kalkstein gefüllten Gabionen?

Dr. Verena Briner, die medizinische Direktorin des Waldhotels, leitet das Team mit fünf fest angestellten Ärzten und medizinischen Assistentinnen. Das medizinische, präventive und rehabilitative sowie gesundheitsfördernde Angebot im Waldhotel Medical Center ist mit seiner ganzheitlichen Ausrichtung und Vernetzung mit den Fachspezialisten der LUNIS Spitäler Schweizweit einzigartig. Es ist für alle zugänglich, für allgemein- und zusatzversicherte Krankenkassen-Patienten wie Hotelgäste.



Das Waldhotel liegt eingebettet in der heilenden Natur.

Patienten vorbehalten. Das Waldhotel steht auf der kantonalen Spitalliste für allgemein Versicherte. Die dermatologische wie die Schmerzklinik erfüllt höchste Standards, behandelt werden auch Burnouts, Allergie- und Stoffwechselkrankheiten. Gerade für Patienten mit Gewichtsproblemen oder solche, die sich vom Burnout erholen, sind Einrichtungen besonders wertvoll wie das bestens mit Künstlerfarben ausgerüstete Mallabor oder die Gästeküche, wo einige der im Resort tätigen 95 Köche mit den Gästen kochen. Wer möchte, geht mit den Gärtnern in einen der Kräutergarten, um seine Speisen zu ergänzen.

Die Spa-Einrichtungen lassen ebenfalls keine Wünsche offen. Hamam, mehrere Saunen, Eisbad, Salzsole-Raum, medizinische Fitness-Einrichtungen, Indoor- und Outdoor Pools mit Gegenstrom-

anlage stehen zur Wahl. Grosszügige Ruhezonen mit bequemen Wasserbetten möchte man am liebsten nicht mehr verlassen.

### Idyllische Landschaft

Fast scheint es, der benachbarte Bauernhof gehöre zum Ensemble dazu. Das tut er nicht, aber seine auf den saftigen Wiesen vor dem Hotel weidende Kuhherde mit ihren unterschiedlichen Glocken helfen bei der Entschleunigung und Erholung selbstlos mit. Da die meisten Besucher sowieso mit den öffentlichen Verkehrsmitteln, Bus oder Schiff, anreisen, stört auch kein Verkehrslärm die erholsame Ruhe. Gästen des Hotels und Resorts steht die Bürgenstock Bahn und ein Shuttle-Schiff ab und nach Luzern zur Verfügung.

Ein leichter Duft nach Natur spricht alle Sinne an.

Labsal für Körper und Geist. Eintreten und sich wohl fühlen, sich spüren, entschleunigen, zu sich selber finden, lange Gespräche führen oder meditieren. Die materialistische Welt für die Zeit des Aufenthalts ausblenden, wieder leben lernen, Wichtiges von Unwichtigem unterscheiden. Dazu die Natur hautnah, gelebte Nachhaltigkeit, seine Balance wieder finden.

Sein – entspannen – geniessen. Dieses Gefühl will das Waldhotel auch Tagesgästen anbieten, die den Bürgenstock besuchen oder besteigen, eine Familienfeier oder einen geschäftlichen Anlass buchen. Dafür stehen die unterschiedlichsten Räume zur Verfügung, vom modernst ausgestatteten Kongressraum bis zur heimeligen Simmentaler Bauernstube, welche aus dem Hotel Schweizerhof Bern stammt.

reha-waldhotel.ch